Hochwasser am Bodensee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 26

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-755317

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn die Wasser steigen. Eine Fischersfrau in Ermatingen rettet die bedrohten Setzlinge aus dem Garten.

HOCHWASSER AM BODENSEE

Seit vier Wochen ist als Folge der sehr starken Schneeschmelze der Wasserstand des Bodensees stetig gestiegen. Als Grenze schädlicher Hochwasserstände sind im Bodensee Pegelstände von 5 Meter anzusehen. Diese Grenze ist in diesem Jahrhundert einige Male überschritten worden. Am 28. Juni 1910 stand der Pegel auf 5,68 Meter, am 26. Juni 1926 auf 5,65 m. Am Untersee stand er am vergangenen Montag auf 5,23 m. Viele Uferorte sind überschwemmt. In die Keller, Küchen und Ställe ist das Wasser eingedrungen. Straßen, Gärten und Plätze stehen bis zu 50 cm unter Wasser. Am schlimmsten sind von der Kalamität die Orte am Untersee: Berlingen, Ermatingen und Steckborn betroffen. Aufnahmen Seidel

Notstegebau in einer Straße von Ermatingen.

Spazierfahrt mit dem Kinderwagen durch die Hauptstraße von Ermatingen.

Köpfe vom Eidg. Sängerfest in Basel

Dr. Georges Ott-Heusser
Präsident der Basler Liedertafel und des Organisationskomitees des 25. Eidgenössischen Sängerfestes in Basel.
Aufnahme Teichmann

Dr. Karl Weber
Bern, der Autor des Festspiels «Mutterland» zum Eidg. Sängerfest in Basel. Aufn. Photopress

Hans Münch
der musikalische Leiter des Festspiels.
Aufnahme Spreng

Dr. Osk. Wälterlin
der Regisseur des Festspiels. Aufn. Spreng

Aufnahme Spren

DIE FESTSTADT

Blick vom Basler Münster rheinabwärts auf die Brücken und Kleinbasel